

Sie wollen Ihre berufliche Perspektive sichern?

Sie wollen Ihr berufliches Spektrum erweitern?

Sie wollen durch Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter/innen die
Effizienz in Ihrer Klinik, Praxis oder Apotheke steigern?

Zusatzqualifizierung zur Compliance Assistentin / zum Compliance Assistent (IHK) ®

für Personal aus den Bereichen Medizin, Pharmazie und Pflege

Zertifiziert von der IHK Potsdam und hiba impulse gmbh

Die Weiterbildung zielt auf eine Erhöhung der Therapietreue (Compliance) der Patient(inn)en.

Nutzen für Teilnehmer/innen:

- Kompetenzzuwachs
- Persönlichkeitsentwicklung
- IHK-Zertifikat
- erweitertes Tätigkeitsfeld

Nutzen für Kliniken und Arztpraxen:

- zeitliche Entlastung der Ärzte
- höhere Kundenzufriedenheit
- Einsparung von Therapiekosten

Nutzen für Apotheken:

- Kundengewinnung
- Kundenzufriedenheit und Kundenbindung

Sie haben Fragen zu den Inhalten der Zusatzqualifizierung oder zur Anmeldung oder zu ...?
Wir beraten Sie gern!

Ein Kontakt- und Anmeldeformular sowie weitere Informationen finden Sie unter
www.impulse-gesundheit.de



Tel. 0 30 / 28 44 58 – 15
Fax: 0 30 / 28 44 58 - 44
Mail: lange@hiba-impulse.de
Internet: www.impulse-gesundheit.de

hiba impulse gmbh
Sigrid Lange



Tel. 03 31 / 27 86 – 279
Mail: poloni@potsdam.ihk.de
Internet: www.potsdam.ihk24.de

IHK Potsdam
Kerstin Poloni



Tel. 06 421 / 4003-101
Mail: birgit.sturmat-rosenbaum@bbz-marburg.de
Internet: www.bbz-marburg.de

BBZ Marburg gGmbH
Birgit Sturmat-
Rosenbaum

IHK Zertifikatslehrgang Compliance Assistent/in

**Sie sind im stationären oder ambulanten Pflegebereich tätig?
Sie arbeiten in einer Arztpraxis oder in einer Apotheke?**

Ihre Kompetenz wird im Gesundheitsbereich mehr denn je gefordert.

Ihr Ziel ist es, zukünftig in einem dieser Bereiche zu arbeiten?

Die Qualifizierung zur Compliance Assistentin (IHK) / zum Compliance Assistenten (IHK)
bringt Sie Ihrem Ziel näher.

Was ist Compliance?

Auf die Patienten bezogen

- Therapietreue
- konsequentes Umsetzen von therapeutischen Maßnahmen

Auf die Ärzte bezogen

- Bereitschaft, therapeutische Maßnahmen auf die Umsetzungsmöglichkeiten der Patienten abzustimmen

Einsatzbereich von Compliance Assistent(inn)en (IHK)

- Krankenhäuser
- Arztpraxen
- Reha- und Kurkliniken
- Seniorenheime
- Sozialstationen
- Apotheken

Mehrwert!

für Teilnehmer(innen)

- Kompetenzzuwachs
- Persönlichkeitsentwicklung
- IHK-Zertifikat
- erweitertes Tätigkeitsfeld

für Kliniken und Arztpraxen

- zeitliche Entlastung der Ärzte
- höhere Kundenzufriedenheit
- Einsparung von Therapiekosten

für Apotheken

- Kundengewinnung, -zufriedenheit und -bindung

für die Gesellschaft

- Eine höhere Compliance ist eine wirtschaftliche Ressource des Gesundheitssystems und erhöht die Qualität der Gesundheitsversorgung.

Termine

- **berufsbegleitend**
Potsdam: Februar 2007 - September 2008
Marburg: Frühling 2007 - Herbst 2008
- **Vollzeit**
Potsdam: Februar 2007 - Januar 2008
Marburg: Frühling 2007- Anfang 2008

Veranstaltungsort

IHK Potsdam und Berufsbildungszentrum Marburg (BBZ)

Kosten

5.195,00 Euro zzgl. MwSt. (zinsfreie Ratenzahlung möglich)
plus Kosten für die Transferphase (Inhouse-Seminare und Coaching)

Abschluss

IHK-Zertifikat

Voraussetzung

abgeschlossenen Berufsausbildung aus den Bereichen Medizin, Pharmazie und Pflege

Zielgruppe

Altenpfleger/in, Anästhesieschwester, Apothekenhelfer, Apothekenassistent/in, Medizinische Fachangestellte (Arzthelfer/in), Diätassistent/in, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut/in, Hebamme, Krankengymnast/in, Krankenpflegehelfer, Krankenschwester/-pfleger, Logopäde/in, Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in, Operationsschwester, Pharmazeutisch kaufmännische/r Angestellte/r (PKA), Pharmazeutisch technische Assistent/in (PTA), Physiotherapeut/in u.ä.

Lernstufen

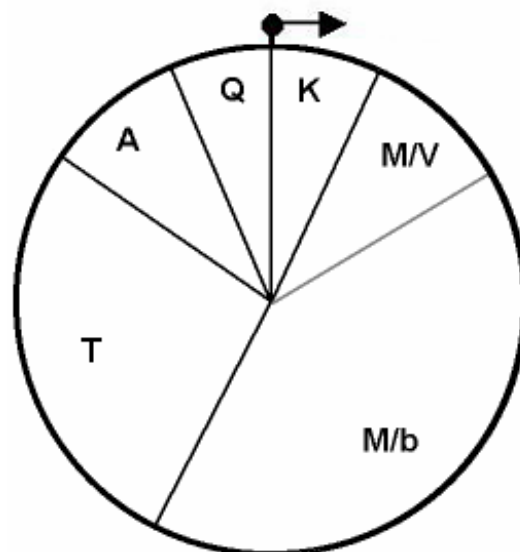
| | |
|---|--|
| Phase I: Kompetenzfest- stellung | Im Rahmen einer individuellen Kompetenzfeststellung werden die Voraussetzungen der Teilnehmer/innen bestimmt und die Bedarfe an Weiterbildung und deren Schwerpunktsetzungen festgelegt. |
| Phase II: 10 Weiterbildungs- module | Die Weiterbildungsmodule umfassen die zentralen Inhalte und Anforderungen an den/die Compliance-Assistenten/in. |
| Phase III: Transferphase - Coaching - Inhouse Seminare | Die dritte Phase legt den Schwerpunkt auf die Implementierung der Lerninhalte und des Compliance-Ansatzes in die jeweilige Praxis der Teilnehmer/innen. Im Rahmen eines Inhouse-Seminars besteht die Möglichkeit, die Beratungsansätze auf das komplette Team zu übertragen. Zentrales Thema ist die Einbindung der Compliance Assistentin in die Strukturen vor Ort. |
| Phase IV: Abschluss- arbeiten | Die Teilnehmer/innen erhalten ein Thema für die Abschlussarbeit, die innerhalb von zwei Monaten zu bearbeiten ist. |
| Phase V: Qualifizierungs- abschluss | In der letzten Phase stehen die Auswertung der schriftlichen Arbeiten und ein Abschlusskolloquium im Vordergrund. |

Ziele

Die Teilnehmer/innen lernen,

- eine wertschätzende, vertrauensvolle und symmetrische Beziehung zu Patienten aufzubauen,
- die Patienten zu unterstützen, den vorgeschlagenen Therapieempfehlungen zu folgen,
- die Patientensichtweise zu beachten und diese in die Entscheidungsfindung einzubeziehen,
- sie zur Selbstaktivierung in Richtung Gesundheitsmanagement und -förderung zu motivieren,
- Widerstände, Konflikte und Einwände der Patienten zu berücksichtigen,
- transparente und verständliche Informationen zu Diagnose, Medikation und Therapie zu geben,
- verbindliche Absprachen zu treffen und einen Therapieplan bzw. Zielvereinbarungen umzusetzen,
- moderne Informationstechniken einzusetzen,
- Therapieinformationen an Angehörige bzw. ambulante Pflege zu geben (Schnittstellenmanagement),
- eine effektive Kommunikation mit dem/n behandelnden Ärzten zu führen (Schnittstellenmanagement bei mehreren behandelnden Ärzten unterschiedlicher Fachrichtung).

Qualifizierungsablauf



- | | |
|------------|---|
| K | Phase I: K ompetenzfeststellung |
| M/V | Phase II: M odule V ollzeitqualifizierung |
| M/b | Phase II: M odule b erufsbegleitende Qualifizierung |
| T | Phase III: T ransfer (Coaching und Inhouse Seminare) |
| A | Phase IV: A bschlussarbeit |
| Q | Phase V: Q ualifizierungsabschluss |

Dauer der Zusatzqualifizierung: Die Qualifizierung gliedert sich in fünf Phasen, insg. 230 Lehrgangsstunden (LStd.) Dauer berufsbegleitend: 20 Monate, Vollzeit: 11,5 Monate. Die Fortbildungsmodule in der Phase II umfassen berufsbegleitend 10 Monate und in Vollzeit 5 Wochen.

| Ablauf | Inhalt | Dauer |
|-----------|--|--|
| Phase I | Kompetenzfeststellung (Profiling) | gruppenweise, à 8 Std. |
| Phase II | 10 Fortbildungsmodule | 150 LStd. |
| Modul 1 | Grundlagen der Zusatzqualifizierung CompAss | berufsbegleitend: 10 Monate 30 Seminartage 150 LStd. pro Modul 3 Tage Freitag - Samstag 3x5 Std.: 15 LStd. Vollzeit: 6 Wochen 30 Seminartage 150 LStd. |
| Modul 2 | Methoden der therapieunterstützten Gesprächsführung | |
| Modul 3 | Ansätze zur konstruktiven Konfliktbearbeitung | |
| Modul 4 | Vernetzung und rechtliche Grundlagen | |
| Modul 5 | Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie | |
| Modul 6 | Resilienz- und Copingforschung | |
| Modul 7 | Entwicklung von eigenverantwortlichem Handeln | |
| Modul 8 | Strategien zur Erhöhung der Patientenmitwirkung | |
| Modul 9 | Das System Gesundheitswesen | |
| Modul 10 | Psychosomatik und Aufbau von Ressourcen | |
| Phase III | Transferphase: Coaching und Inhouse-Seminare | 6 Monate 8 LStd. Coaching 3 x 3 LStd. Inhouse Schulung |
| Phase IV | Abschlussarbeiten | 2 Mon. / 40 Std. 4 LStd. Mentoring 3 LStd. Präsentationstechniken |
| Phase V | Qualifizierungsabschluss: Kolloquium (Fachgespräch in der Gruppe) und Zertifizierung | 5 LStd. |

Ziele der einzelnen Weiterbildungsphasen

| Phasen und Module | Zielsetzung des Seminars ist es, ... |
|----------------------|---|
| Phase I | <p>Kompetenzfeststellung Zielsetzung dieser Kompetenzfeststellung zu Beginn der Weiterbildung ist die individuelle Kompetenzermittlung, d.h. die Feststellung der Potenziale, Kompetenzen und Fähigkeiten der Teilnehmer/innen bezüglich ihrer Eignung im Hinblick auf das Profil einer Compliance Assistent/in. Aufbauend auf den Voraussetzungen der Teilnehmer(innen) werden die Bedarfe an die Weiterbildung und deren Schwerpunktsetzungen festgelegt.</p> |
| Phase II: Modul 1 | <p>Grundlagen der Zusatzqualifizierung zur/m CompAss ... für alle Teilnehmer/innen gemeinsame Grundlagen für den weiteren Lernprozess herzustellen. Die Teilnehmer(innen) erhalten einen Überblick über zentrale Entwicklungen im Gesundheitswesen sowie über die Ausrichtung und Einordnung des Compliance-Ansatzes und der Wirkungsgebiete des/r Compliance Assistenten/in.</p> |
| Phase II: Modul 2 | <p>Methoden der therapieunterstützten Gesprächsführung ...die Teilnehmer/innen mit Methoden und Instrumenten der Gesprächsführung vertraut zu machen, die geeignet sind, mit Patienten lösungsorientierte Gespräche zu führen.</p> |
| Phase II: Modul 3 | <p>Ansätze zur konstruktiven Konfliktbearbeitung ... grundlegende Prinzipien und Instrumente einer erfolgreichen Konfliktbearbeitung zu vermitteln. Im Mittelpunkt der Erarbeitung von Lösungsansätzen für Konfliktsituationen mit Patienten stehen partnerschaftliche Konfliktlösungsansätze, die eine Teilung von Gewinner und Verlierer verhindern.</p> |
| Phase II: Modul 4 | <p>Vernetzung und rechtliche Grundlagen Zielsetzung des Seminars ist die Vermittlung des Netzwerkansatzes zur Verbesserung der Patientensituation im Hinblick auf die Compliance und der Erwerb relevanter rechtlicher Grundlagen.</p> |
| Phase II: Modul 5 | <p>Informations- und Kommunikationstechnologien ... den Einsatz von neuen Technologien im Arbeitsprozess zu stärken und für eine erfolgreiche Kommunikation mit Patienten, Ärzten, Apotheken, Pflegediensten etc. zu nutzen. Gleichzeitig gilt es, die neuen Technologien für Recherchen im Gesundheitsbereich und das Internet als Möglichkeit des Patienten Empowerment zu nutzen.</p> |
| Phase II: Modul 6 | <p>Resilienz- und Copingforschung ... die Teilnehmer/innen mit modernen Ansätzen der Resilienz- und Copingforschung vertraut zu machen. Dabei stehen Fragen im Vordergrund, wie z.B. "Was hält Menschen gesund?" oder "Wie bewältigen sie belastende Situationen und Krankheiten?". Im Mittelpunkt steht die Analyse kritischer Faktoren und Bedingungen im Gesundungsprozess sowie die Entwicklung von Lösungsstrategien im Hinblick auf eine verbesserte Patienten-Compliance.</p> |

| | |
|--------------------------------------|---|
| <p>Phase II: Modul 7</p> | <p>Entwicklung von eigenverantwortlichem Handeln ... den Teilnehmern/innen Grundlagen, Techniken und Methoden der Motivationsforschung für Patient/innen sowie der Lifestyle-Balance unter dem Paradigma des Empowerment zu vermitteln.</p> |
| <p>Phase II: Modul 8</p> | <p>Strategien zur Erhöhung der Patientenmitwirkung ... den Teilnehmern/innen ein Verständnis für die Instrumente und Methoden der Zielvereinbarungen zu geben sowie ihre Einsatzmöglichkeiten in der Arbeit mit Patient(inn)en, z.B. in Verbindung mit Therapieplänen, zu verdeutlichen.</p> |
| <p>Phase II: Modul 9</p> | <p>Das System Gesundheitswesen ... den Teilnehmer(inne)n ein Grundverständnis vom Gesundheitssysteme und Qualitätsmanagement zu geben. Dabei geht es auch um die Frage der optimalen Beratung und Begleitung von Patient(inn)en im Rahmen des Compliance-Ansatzes.</p> |
| <p>Phase II: Modul 10</p> | <p>Psychosomatik und Aufbau von Ressourcen ... die grundlegenden Zusammenhänge psychosomatischer Wirkungsmechanismen aufzuzeigen und daraus Schlussfolgerungen für die Beratungs- und Betreuungsarbeit von Patienten/innen nutzbar zu machen.</p> |
| <p>Phase III</p> | <p>Transfer: Coaching Zentrales Ziel der Transferphase (Coaching und Inhouse-Schulung) ist die Anwendung und Umsetzung der erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Techniken und Methoden im Umgang mit den Patienten. Zielsetzung des Coaching ist es, die Implementierung des Compliance-Ansatzes in der Praxis zu unterstützen und Lösungswege für auftretende Fragestellungen und Hürden zu erarbeiten.</p> |
| <p>Phase III</p> | <p>Transfer: Inhouse Seminar Zielsetzung des Inhouse Seminars ist es, die Einbindung des Compliance-Ansatzes mit allen vor Ort Beteiligten in die bestehenden Strukturen zu ermöglichen. Organisatorische Regelungen und Abläufe werden entwickelt, die eine reibungslose Umsetzung der Beratung und Betreuung von Patienten/innen ermöglichen.</p> |
| <p>Phase IV</p> | <p>Anfertigung der schriftlichen Abschlussarbeiten</p> |
| <p>Phase V</p> | <p>Qualifizierungsabschluss Am Ende des Lehrganges wird ein Zertifikat mit folgender Bezeichnung vergeben: "Compliance Assistent (IHK)" / "Compliance Assistentin (IHK)"</p> |